



Meister Eckhart, *In. Gen. I* (Erstes Drittel des 14. Jh.s), Dep. Erf. CA. 2° 181 (f. 4r) © Amploniana, Erfurt und Taery Kim, *Ich Atme - I Breathe* (2011), Dokumentation einer Performance (5.15 Min; Still 0.18 min) © T. Kim

Pressemeldung

23.01.-13.03.2016: ***Performing Bodies. Raum und Zeit bei Meister Eckhart und in Performances und Video Installationen von Taery Kim***
 Galerie Waidspeicher (Michaelisstr. 10, 99084 Erfurt, Germany)
<http://www.galerie-waidspeicher.de/home/>

Mittelalter und zeitgenössische Performance-Art? – Eine interessante Kombination. Wie diese Zusammenführung funktioniert kann man vom 23. Januar 2016 – 13. März 2016 in der Erfurter Galerie Waidspeicher bestaunen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Performance- und Videoinstallationen der amerikanisch-koreanischen Künstlerin Taery Kim, die sich in ihrer Auseinandersetzung mit Zeitvorstellungen von den Schriften Meister Eckharts inspirieren lässt. Einige der Handschriften Eckharts und seines Umfeldes werden in der Ausstellung erstmals zu sehen sein. Darunter befinden sich Leihgaben aus der Amploniana Erfurt, der Wartburg und der Staatsbibliothek Berlin. Dieser Handschriften-*Corpus* kann über seine eigentliche Bedeutung als Körper in seiner Objektivität auch unter dem Aspekt seiner zeitlichen Veränderung betrachtet werden: Klappen, Umschläge und Bibliotheksnotizen etwa haben das Manuskript je nach seiner Örtlichkeit verändert. Das Manuskript wird so selbst zum Akteur, der nicht nur WissenschaftlerInnen seit Jahrhunderten beschäftigt, sondern auch den Betrachter einlädt, diesen Prozess nachzuvollziehen und in der Ausstellung selbst zu gestalten. Taery Kim greift genau diesen Gedanken bei ihrem Werk *The Hours* auf. Indem sie die BetrachterInnen aktiv in das Kunstwerk mit einbezieht schafft sie einen Sprung zwischen Mittelalter und moderner Performance Art.

Die Ausstellung steht im Zusammenhang mit einem vom englischen AHRC geförderten Forschungsprojekt zu Eckhart, welches an der Eckhartforschungsstelle am Max-Weber-Kolleg Erfurt durchgeführt wird. Sie stellt somit eine außergewöhnliche Verbindung zwischen Universität, Stadt und Region her.

Weiter Ausstellungsinfos:

- Vernissage der Ausstellung 23. Januar 2016, 19 Uhr, Galerie Waidspeicher Erfurt (Eröffnung durch den Kulturdirektor der Stadt Erfurt Tobias J. Knoblich)
- ausgewählte Exponate vom 7. Juli 2016 bis 27. August 2016 im Ilmin Centennial Memorial Museum, Korea University, Seoul, Südkorea
- Workshop: 25.-26.01., Max-Weber-Kolleg, Erfurt
- Publikation zur Ausstellung: Vinzent, Jutta & Wojtulewicz, Chris (Hrsg), *Performing Bodies. Time and Space in Meister Eckhart and Taery Kim*, Leuven: Peeters, 2016.

Nähere Informationen, Rückfragen und Anmeldung:

zu Vernissage, Ausstellung und Publikation: juttavinzent@gmail.com
 zum Workshop: sebastian.dorsch@uni-erfurt.de

Mehr zur Ausstellung

Was hat Meister Eckhart (1260-1328), der heute noch bedeutende mittelalterliche Denker Erfurts, Pariser Gelehrte und Mystiker, mit zeitgenössischer Performance Art gemeinsam? Meister Eckhart hat sich intensiv mit Raum und Zeit beschäftigt. Lebensgestaltung im Sinne dieses „Lebemeisters“ kann als eine Art künstlerische Performance betrachtet werden. Der Körper dehnt sich gleichsam in der Seele aus und kehrt in sich zurück. Der berühmte Prediger entfaltet mit seinen ZuhörerInnen eine lebenige Kommunikation, in welcher Blick und Gegenblick den Text einer Predigt entstehen lassen.

Die amerikanisch-koreanische Performancekünstlerin Taery Kim (*1988) hat sich von den Raum- und Zeitvorstellungen Meister Eckharts inspirieren lassen; in Resonanz mit ständiger Bewegung, Ton und Bild bezieht sie ihren eigenen Körper wie auch den des Betrachters in das Kunstwerk mit ein. Körperlichkeit war dem Mittelalter durchaus präsent, wie etwa die Reliquienverehrung zeigt.

Neben Kims direkten und indirekten Interpretationen des Werkes Eckharts werden auch mittelalterliche Handschriften von und im Umfeld mit Meister Eckhart ausgestellt, worunter sich auch eine neu entdeckte und der Öffentlichkeit zum ersten Mal gezeigte Eckhart-Handschrift befinden wird. Die Handschriften sind Leihgaben aus Erfurt, Berlin und der Wartburg. Dieser Schriftenkörper – „Corpus“ im mittelalterlichen Sinne – verkörpert zugleich viele Originale: die Schreiber und Schreiberinnen dieser Schriften. Er verändert sich als Akteur immer wieder mit seinen Neuentdeckungen und Neueinschreibungen in andere Körper. Wie seit alter Zeit in Palimpsestvorlagen, variierenden Abschriften, Besitznotizen, Bucheinbindungen und Signaturen durch Katalogisierungen, sind die Schriftenkörper unterwegs und in lesenden Körpern zu Gast.

Die Ausstellung steht im Zusammenhang eines durch die Eckhartforschungsstelle am Max-Weber-Kolleg Erfurt (in Verbindung mit den Universitäten Kings College, London und

Birmingham, UK) durchgeführten Forschungsprojektes zu Meister Eckhart und stellt so auch eine Verbindung zwischen Universität, Stadt und Region dar.

Die Ausstellung wird in der Galerie Waidspeicher Erfurt am 23. Januar eröffnet und wird bis 13. März dort zu sehen sein (Di.-So., 11-18 Uhr). Ausgewählte Exponate werden anschließend in Seoul, Südkorea (Ilmin Centennial Memorial Museum, Centennial Memorial Samsung Hall, Korea University) vom 7. Juli bis 27. August 2016 gezeigt. Im Vorgriff auf diese größere Ausstellung wurde ein Werk von Taery Kim in der Predigerkirche in Erfurt vom 22. August bis 27. September bereits ausgestellt. Das Interesse der Besucher an der Möglichkeit aktiver Beteiligung an einer solchen Performance war groß.

9. Workshop der Erfurter RaumZeit-Gruppe in Kooperation mit dem Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt und dem King's College London (AHRC-Forschungsprojekt zu Meister Eckhart)

Konzeption, Materialität und Rezeption von Meister Eckharts Raum- und Zeitvorstellungen

Datum: Montag, 25. Januar 2016, 9.30-20.00 – Dienstag, 26. Januar 2016, 9.30-13.00

Ort: Max-Weber Kolleg, Erfurt (Montag) und IBZ, Erfurt (Dienstag)

Eingeladene RednerInnen: Alessandra Beccarisi (Lecce), Julie Casteigt (Toulouse/Erfurt), Susanne Knorr (Galerie Waidspeicher, Erfurt), Susan R. Kramer (New York), Freimut Löser (Augsburg), Maxime Mauriège (Köln), Dietmar Mieth (Tübingen/Erfurt), Elisa Rieger (Graz), Kai-Uwe Schierz (Erfurter Kunstmuseen), Walter Senner (Rom), Loris Sturlese (Lecce)

Im Mittelpunkt des 9. Workshops der Erfurter RaumZeit-Gruppe (ERZ), zum dritten Mal in Kooperation mit dem Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt (MWK) und erstmals mit dem King's College London (AHRC-Forschungsprojekt zu Meister Eckhart) stehen Konzeption, Materialität und Rezeption von Eckharts Raum- und Zeitvorstellungen. Dabei geht es uns vor allem um die Materialität und Erfahrungen von Körperlichkeit und Körper (body and corporeality) in Konzeption und Rezeption von Meister Eckharts Raum- und Zeitvorstellungen. Konzeption und Rezeption beziehen sich sowohl auf die Vorstellungen von Raum und/oder Zeit bei Eckhart wie auch die seines Umfeldes, wie etwa Albertus Magnus, Thomas von Aquin u.a. Aber auch die Materialität des *Werkcorpus* Eckharts und seines Umfeldes spielt eine Rolle: wie stehen die Texte als Objekte und Subjekte in Raum und Zeit? Wie verändern sich Lektüre und Interpretation, sobald die Materialität nicht nur Hinzufügung und Marginalie ist, sondern seine Texte als Zeugnisse mit Blick auf Beschreibmaterialien, als Teil der Kodex- und Sammlungszusammenhänge, hinsichtlich Palimpsestvorlagen, Kontexteinträge, Einbände, Besitznotizen, Signaturen und weiteren bibliographisch Bedeutsamem gelesen und rezipiert werden? Angestrebt sind dabei nicht nur chronologisch lineare Untersuchungen, sondern auch gerade Vergleiche von Mittelalter mit Moderne, da der Workshop davon ausgeht, dass gerade hinsichtlich von Raumvorstellungen und die daraus folgernden Vorstellungen von Körper (Merleau-Pontys Leib etwa) übergreifende Vergleiche möglich und fruchtbar sein lassen.

Der Workshop bildet die Abschlußveranstaltung des vom britischen AHRC für drei Jahre geförderten Projektes zu Meister Eckhart und die frühe Pariser Universität, welches sich neuen Pariser Quaestionen von Eckhart gewidmet hat und von Professor Markus Vinzent als verantwortlichem Leiter (PI) und Professor Oliver Davies als unterstützendem Wissenschaftler (Co-I) mit der wissenschaftlichen Hilfe von Dr. Christopher M. Wojtulewicz durchgeführt wurde. Er findet anlässlich der von DDr. Jutta Vinzent initiierten Ausstellung *Performing Bodies. Raum und Zeit bei Meister Eckhart und in den Video Installations von Taery Kim*, die in der Galerie

Waidspeicher, Erfurt am 23. Januar eröffnet wird, statt (Ausstellung 23. Jan.-13. März 2016). Teilnehmer des Workshops sind herzlichst zur Vernissage am Samstag, 23. Januar, 19 Uhr in der Galerie Waidspeicher eingeladen (Galerie Waidspeicher, Michaelisstr. 10, 99084 Erfurt, Deutschland, <http://www.galerie-waidspeicher.de/home/>).

Anmeldung zum Workshop bis 13. Januar 2016 bei Dr. Sebastian Dorsch unter sebastian.dorsch@uni-erfurt.de

VeranstalterInnen:

Dr. Sebastian Dorsch, Erfurter RaumZeit-Gruppe, Universität Erfurt
Prof. Dr. Dietmar Mieth, Leiter der Meister-Eckhart-Forschungsstelle des Max-Weber
Kollegs Erfurt, Universität Tübingen
DDr. Jutta Vinzent, University of Birmingham/Max-Weber Kolleg Erfurt
Professor Dr. Markus Vinzent, King's College London/ Max-Weber Kolleg Erfurt
Dr. Christopher M. Wojtulewicz, King's College London

Publikation zur Ausstellung

Jutta Vinzent and Christopher M. Wojtulewicz (eds), *Performing Bodies. Time and Space in Meister Eckhart and Taery Kim*, Eckhart: Texts and Studies, 6 (Leuven: Peeters, 2016).

What is time, what is space and how do they relate to each other? Even to pose these questions is to presume their existence, says Meister Eckhart in his *Commentary on Exodus*, from where he then develops his own view on the subject. Although far from having become mainstream, his redefinition of time as presentiality and space as non-categorical creativity had an enormous influence throughout history, particularly in the arts. In this thematic volume the contributors explore the concepts of time and space in Eckhart's thought, situating these historically, philosophically, theologically, and culturally, whilst also focusing on their interpretation in art works, particularly by the American-Korean performance and video artist Taery Kim (b. 1988) who refers explicitly to Eckhart. Kim advances the questions 'what is time?' and 'what is space?' as embodied questions in her performances and video installations, thus exploring Eckhart and inquiring into the ways we can think about our relationships, as embodied subjects, to the vagrancies and bindings of time and space now. Drawing together artists, art historians, theologians, and philosophers, as well as building on existing scholarship, this volume provides the first lengthy discussion of spatio-temporality in Eckhart's writings, highlighting Eckhart's relationship to performance art, and the works of Kim.

Pre-order: <http://www.peeters-leuven.be/boekoverz.asp?nr=10119>

Table of Contents

Foreword by Kai Uwe Schierz

*Embodied Immediacy and Eschatological Transparency:
An Introduction to Meister Eckhart and Taery Kim* by Christopher M. Wojtulewicz

'*Ez wære allez éin lieht*'. *An Artist's Advance* by Taery Kim

Eckhart on Space and Time by Markus Vinzent

Interlude – Taery Kim in Conversation with Niklaus Largier

Dynamics of Meister Eckhart – Past and Present by Dietmar Mieth

The 'Now' that Goes Beyond Eternity by Shuhong Zheng

Le lieu, principe d'individualisation ou d'intériorité réciproque dans le commentaire johannique de Maître Eckhart? By Julie Casteigt

Non-Situated Being: On the Reality of Nothing by Andrés Quero-Sánchez

Interlude – Taery Kim in Conversation with the Artists Luana Perilli and Mathias Kessler

The Space of Language. Meister Eckhart and Zen Buddhism by Shizuteru Ueda

Chan/Zen as Object of Knowledge. Contextualising Ueda's View of Zen Buddhism Through Historical Deconstruction by Shuhong Zheng

Space, Time and Body in Performance Art and Meister Eckhart by Jutta Vinzent